
Rat des Zentrums für Lehrerinnen/Lehrerbildung und Bildungsforschung (WP 8)
5. Sitzung – Dienstag, 29.06.2021, 12 c.t. - 14 Uhr

Beschluss 2021_20 – Modell neue Studienstruktur Inklusive Pädagogik

Datum: 21.06.2021

Antragsteller/in: Prof. Dr. Sabine Doff

Berichtersteller/in: Dr. Sunita Mandon / Prof. Dr. Natascha Korff

Anlage: 210629_Anlage_Beschreibung des neuen Studienmodells

Betrifft:

Neustrukturierung des Studiengangs Inklusive Pädagogik und Grundschule

Erläuterungen:

Der am 20.04.2021 vom Rat eingerichtete Themenausschuss ‚IP Grundschule – neue KMK-Vorgaben‘ hat die vorgesehene Phase 1 (Information über die Ausrichtung des Lehramts Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen, Diskussion über verschiedene Studiengangsmodelle, Vorausswahl und Einbezug der Behörden Wissenschaft und Bildung) abgeschlossen. Der Themenausschuss hat sich ohne Gegenstimmen auf ein Studienmodell verständigt. In einem Vorabgespräch haben sich Vertreter:innen der SKB und SWH sehr positiv geäußert und keine Bedenken gegenüber dem ausgewählten Modell vorgetragen.

Hiermit bittet der Themenausschuss den Rat um Zustimmung zu dem favorisierten Modell, damit im nächsten Schritt die Planungsskizze vorbereitet werden kann. In der ersten Ratssitzung des Wintersemesters 2021/22 wird der Rat um Zustimmung zur Planung des Studiengangs auf Grundlage der Planungsskizze gebeten werden.

Für die Erstellung der Planungsskizze übermitteln die Studiengänge/Fächer dem ZfLB bis zum 15. Juli 2021 die geplanten Studienverläufe und holen bis zum 15. Oktober 2021 die Zustimmung der jeweiligen Dekanate zur Kapazitätsplanung ein, damit dem Rektorat die Planungsskizze vorgelegt werden kann. Bis zur nächsten fächerübergreifenden Entscheidung ruht der Themenausschuss.

Das neue Studienmodell im Detail:

Übersicht (Grafik siehe *Anlage Abschnitt A*)

Im Bachelor wird Inklusive Pädagogik, Deutsch, Elementarmathematik und ein weiteres Unterrichtsfach studiert. Im Master erfolgt eine Fokussierung auf IP und zwei Unterrichtsfächer, indem eines der Unterrichtsfächer nicht fortgeführt wird. Wird Deutsch und Elementarmathematik fortgeführt, wird eine Doppelqualifikation für den Vorbereitungsdienst Lehramtstyp 1 und Lehramtstyp 6 erlangt. Wird Deutsch oder Elementarmathematik sowie eines der weiteren Unterrichtsfächer fortgeführt, wird Fächervielfalt im sonderpädagogischen Lehramt erreicht. Bei letzterem wird keine Qualifikation für den Lehramtstyp 1 erlangt (siehe auch *Anlage Abschnitt C*).

Die KMK-Vorgaben (siehe *Anlage Abschnitt B*) werden mit dem Studienmodell erfüllt. Wichtig ist, dass mit Abschluss des gesamten Studiums die Lehrbefähigung nur für die im Master studierten Fächer erlangt wird. (Details zu den Studienabschnitten und der CP-Verteilung siehe *Anlage Abschnitte D und E*.)

Studienaufbau im neuen Studienmodell (siehe *Anlage Abschnitte D und E*)

Das **Bachelorstudium** besteht aus

- Inklusiver Pädagogik
- 3 Fächern (davon verpflichtend Deutsch und Elementarmathematik) sowie
- dem Bereich Erziehungswissenschaft.

Fach 1 und Fach 2 werden mit Deutsch und Elementarmathematik belegt. Eins von beiden wird als mittleres Fach, das andere als kleines Fach studiert. Fach 3 ist eines der weiteren Fächer aus dem Fächerkatalog des Grundschullehramts.

Im **Masterstudium** wird immer

- Inklusive Pädagogik
- und Fach 1 (Deutsch oder Elementarmathematik) fortgesetzt;
- die Studierenden entscheiden, ob sie Fach 2 ODER Fach 3 fortsetzen.

Das **nicht fortgeführte Fach** aus dem Bachelor hat in der universitären Ausbildung einen Umfang von 24 CP. Dies ist eine deutliche Aufwertung im Vergleich zum bisherigen Studium der Inklusiven Pädagogik, da bisher das „nicht-studierte Fach“ lediglich in einem Umfang von 6 CP studiert wird.

Vor Abschluss des Bachelorstudiums erhalten die Studierenden eine Beratung, die ihnen die Entscheidung für die **Doppelqualifikation** bzw. für die **Fächervielfalt** (siehe *Anlage Abschnitt C*) erleichtern soll. Diese Beratung ist notwendig, da im Unterschied zur aktuellen Studienstruktur die Entscheidung vor Praxissemester und Masterabschluss getroffen werden muss.

Das Bachelorstudium wird als eigenständiger Studiengang eingerichtet. Bisher war die Inklusive Pädagogik in den Bachelorstudiengang ‚Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs (BiPEb)‘ integriert. Diese Veränderung ist notwendig, da im Vergleich zum Bachelor BiPEb eine andere Fächerstruktur (IP und drei Unterrichtsfächer statt IP und zwei Unterrichtsfächer) greift.

Mit dem Abschluss des Masterstudiums hat IP einen Umfang von 123 CP (102 CP IP plus 21 CP IP-spezifische Module aus dem Bereich EW), das mittlere Fach 57 CP und das kleine Fach 42 CP (siehe *Anlage Abschnitte D und E*).

Einschätzung der Fächer und Bereiche

Alle betroffenen Fächer, die Erziehungswissenschaft und die Studierenden stimmen dem vorgelegten Modell zu.

Im Detail ergab die Beratung die folgenden Bedenken bzw. noch zu lösende Fragen:

- Der Themenausschuss war sich einig, dass über die Darstellung etwa im Zeugnis sicherzustellen ist, dass das nur im BA studierte Fach nicht als „studiertes Lehramtsfach“ angesehen wird. Insbesondere beim Fach Englisch, aber auch bei Religion und Musik besteht die Sorge, dass diese Außenwahrnehmung nicht ganz zu verhindern wäre. Außerdem weisen diese Fächer darauf hin, dass die zu erwartenden Studierendenzahlen weiterhin niedrig sein werden. Wie im Fachstudium im Rahmen von BiPEb kann voraussichtlich kein eigenständiges Studienangebot vorgehalten werden.
- Eine wichtige Kapazitätsfrage ist der zusätzliche Bedarf in Elementarmathematik, da im neuen Modell im Bachelorstudium Deutsch und Elementarmathematik verbindlich studiert werden

müssen. In Deutsch und Elementarmathematik bestehen noch zu klärende Kapazitätsfragen bezüglich eines neu einzurichtenden Moduls im mittleren Fach.

Das Protokoll der Themenausschusssitzung befindet sich derzeit in der Abstimmungsphase.

Nächste Schritte im Prozess

Bis zum 15.07.2021 übermitteln die Studienfächer/Bereiche die geplanten Studienverlaufspläne im Bachelor und Master (Module und Veranstaltungen).

Bis zum 15.10.2021 holen die Studienfächer/Bereiche die Ressourcenerklärung der Dekanate ein. In der ersten Ratssitzung des Wintersemesters 2021/22 erfolgt ein Beschluss über die Planung des Studiengangs auf Grundlage der bis dahin erstellten Planungsskizze. Der geplante Beginn des neuen Bachelorstudiums ist das Wintersemester 23/24. Die wichtigen Punkte des Zeitplans für den genannten Studienbeginn wurden mit dem Referat 13 besprochen.

Beschluss

Der Rat des Zentrums für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung befürwortet das vom Themenausschuss ‚IP Grundschule – neue KMK-Vorgaben‘ vorgelegte Modell und beschließt, dass eine entsprechende Planungsskizze zur Vorlage im Rektorat durch den Studiengang Inklusive Pädagogik in Zusammenarbeit mit dem ZfLB erstellt wird.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen,
das Abstimmungsergebnis lautet 8 : 0 : 0 , (ja : Enthaltung : nein)